An jedem Samstag informieren wir Sie über die Termine für Veranstaltungen von Gesprächskreisen der NachDenkSeiten. Heute liegen uns Informationen für Termine in **Frankfurt am Main**, **Bad Segeberg**, **Nürnberg**, **Lübeck-Moisling**, **Speyer**, **Pfaffenhofen**, **München**, **Kaiserslautern**, **Berlin-Charlottenburg**, **Kiel** und **Rostock** vor. Wenn Sie auch in der weiteren Zeit auf dem Laufenden bleiben wollen, dann schauen Sie hier. Da werden mögliche neue Termine ergänzt. Außerdem bitten wir hiermit auch auf diesem Wege die Verantwortlichen in den Gesprächskreisen, uns rechtzeitig Termine zu melden.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Frankfurt seit 2020 in Kooperation mit dem Freidenker-Verband e.V.

Am Freitag, 19. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Den Bruch mit NATO und USA wagen**
Redner/Diskussionspartner: **Sevim Dağdelen**

Ort: SAALBAU Südbahnhof
Hedderichstraße 51
60594 Frankfurt am Main

Erreichbarkeit über öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahnlinien 15, 16 oder 18, sowie S-Bahn (Haltestelle „Frankfurt Süd“).

Anfahrt

Zur Webseite der Veranstaltung

Freier Eintritt – um eine Spende zur Deckung unserer Kosten wird gebeten. Anmeldung ist unter folgender E-Mail-Adresse erwünscht: 426@ofland.de Dann garantieren wir Ihnen einen Sitzplatz.

Den Bruch mit NATO und USA wagen

Die bedingungslose Treue zur NATO und die Unterwerfung unter die USA treiben Deutschland in den sozialen und industriellen Abgrund. Wer den Ruin des Landes noch abwenden will, muss den Bruch endgültig wagen …

Hier weiterlesen

Zur Person: Sevim Dağdelen, geboren in Duisburg, ist eine deutsche Journalistin und Politikerin der Partei BSW. Seit Dezember 2025 ist sie im Bundesvorstand des BSW. Von 2005 bis 2025 war sie Bundestagsabgeordnete. Ihre Hauptbetätigungsfelder sind außenpolitische Themen sowie Migration und Integration.

Sevim Dağdelen war viele Jahre Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO, in der Abgeordnete aus den Mitgliedsländern der NATO über sicherheits-/verteidigungspolitische Themen beraten.

Zuletzt erschien ihr Buch „Die NATO – Eine Abrechnung mit dem Wertebündnis“.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Südholstein (nachdenken-in-suedholstein.de)

Am Freitag, 19. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **„Inside tagesschau“, Buchvorstellung und Gespräch**
Redner/Diskussionspartner: **Ex-Tagesschau-Redakteur und Buchautor Alexander Teske**

Ort: „Comeback“, Tennis-Clubheim
Marienstraße
23795 Bad Segeberg

Das Buch kann vor Ort erworben und signiert werden.

Der Eintritt ist frei. Ein Beitrag zur Kostendeckung ist gerne gesehen.

Anmeldung erbeten unter: lets-meet.org/reg/77e24387a75816c7ec

„Die Tagesschau ist die wichtigste Nachrichtenmarke des Landes. Millionen Menschen informieren sich täglich bei ihr. Doch immer mehr Zuschauer beklagen eine einseitige Berichterstattung: über die Flüchtlingskrise, die Coronazeit, den Klimawandel oder die Kriege in Gaza und der Ukraine. Alexander Teske hat sechs Jahre bei der Tagesschau die Themen der Sendungen geplant. In seinem Blick hinter die Kulissen zeigt er, wie Karrieristen, Machtkämpfe und politische Überzeugungen die Sendung prägen. Teske hinterfragt die Nähe zur Politik, die Rolle der Experten und den Umgang mit der AfD. Er zeigt, womit die Tagesschau in den sozialen Medien erfolgreich ist, warum dem Sport, Unwettern und den Royals der rote Teppich ausgerollt wird und immer öfter Kurzatmigkeit

zu Fehlern führt.”

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Nürnberg

Am Freitag, 19. Juni 2026, um 18:00 Uhr
Thema: **Corona – Next Level**
Redner/Diskussionspartner: **Felix Feistel**

Ort: Dialog der Kulturen
Früher Str. 40A
90429 Nürnberg

Die Welt ist seit der vermeintlichen Corona-Pandemie, die im Jahr 2020 begann, eine andere. Doch was mit Corona auf den Menschen übertragen wurde, wird schon seit Langem vorbereitet und praktiziert. Durch eine von der „One Health“-Ideologie vorangetriebene Verzahnung von Finanzelite, Pharmaindustrie, internationalen Organisationen, Medien und Nationalstaaten wurden die Institutionen weltweit gleichgeschaltet, um einen globalen Gleichschritt zu gewährleisten. Was Corona für den Menschen war, das sind vermeintliche Seuchen wie die Vogelgrippe schon lange für die Tierwelt – und damit verbunden für die Landwirtschaft. Hinter diesem Komplex steht eine Reihe von Interessen, die ihren Kulminationspunkt in vermeintlichen Pandemien und den damit verbundenen totalitären Maßnahmen finden. In diesem Vortrag blicken wir hinter die Fassade der Pandemie-Industrie und betrachten das Thema aus der Perspektive der Interessengruppen, die seit Jahrzehnten systematisch Wissenschaft und Industrie unterwandern.

der Referent:
Felix Feistel, Jahrgang 1992, studierte Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Völker- und Europarecht und arbeitet seit seinem Abschluss als freier Journalist und Autor. Er veröffentlicht unter anderem auf *manova.news* und auf seinem eigenen Telegram-Kanal. „Corona – Next Level“ erschien 2026 und ist sein erstes Buch.

Freier Eintritt / Beiträge zur Deckung der Unkosten erwünscht

---

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Südholstein (nachdenken-in-suedholstein.de)

Am Montag, 22. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Vom fortdauernden Staatsstreich zur blutigen Konkursverschleppung. Affekt-Ökonomie und digitaler Kapitalismus, Vortrag und Diskussion**
Redner/Diskussionspartner: **Patrik Baab, Journalist und Buchautor**

Ort: Vereinsheim „Anpfiff"
Brüder-Grimm-Ring 4 b
23560 Lübeck-Moisling

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem BSW-Kreisverband Stormarn. Bücher des Autoren können vor Ort erworben und signiert werden.

Der Eintritt ist frei. Ein Beitrag zur Kostendeckung ist gerne gesehen.

Anmeldung erbeten unter: lets-meet.org/reg/baa680500e92fe60b8

Bekannt durch seine Bücher „Im Spinnennetz der Geheimdienste", „Recherchieren" und „Auf beiden Seiten der Front" (alle Westend) sowie „Propagandapresse" (Hintergrund), erläutert der Autor anhand zahlreicher Befunde, wie uns die politischen und journalistischen Eliten in einen Krieg zu führen suchen.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Nienburg

Am Dienstag, 23.06.2026 um 19:30
Thema: **"Sein statt Haben"**
Redner/Diskussionspartner: **Lilly Gebert**

Ort: Café am Posthof
31582 Nienburg

Zur Webseite der Veranstaltung

"Sein statt Haben"

Lesung und Diskussion mit Lilly Gebert und ihrem Buch "Sein statt Haben; Eine Enzyklopädie der neuen Zeit"
im Café am Posthof am Dienstag, 23.06.26 um 19:30 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr), Eintritt frei, Spenden erbeten.

Haben oder Sein. An dieser Frage scheiden sich nicht nur die Geister, sondern sie spaltet den Geist höchstselbst. In unserer spätkapitalistischen Gesellschaft steht das Haben deutlich im Vordergrund. Das Sein wird vom Haben bestimmt, wir definieren uns vorwiegend über Äußerlichkeiten. Dabei wird das Sein, das aus uns selbst entsteht, den eigentlichen Menschen ausmacht und ihn von anderen unterscheidet, immer mehr vernachlässigt. Viele der zentralen Begriffe in unserer Alltagssprache werden zudem oft gedankenlos verwendet, ihre Bedeutung hat sich verschoben oder sie sind gar sinnentleert.

Das Bestreben von Lilly Gebert ist, die von ihr ausgewählten Begriffe wie z. B. Versöhnung, Fremdheit, Vertrauen oder Melancholie wieder oder neu mit Sinn zu füllen aufbauend auf den Ausführungen von Erich Fromm in seinem Millionenseller ‘Haben oder Sein’. Gebert bietet dabei lebenskluge, lebensnahe und oft originelle Gedanken für eine neue Generation von Sinnsuchenden. Das Haben gelte es zu überwinden. Das Sein sei die Zukunft.
Lilly Gebert stammt aus Schleswig-Holstein, hat dort Geografie mit Meteorologie und Ozeanologie studiert, sich dann früh für das Schreiben entschieden und lebt heute im Tessin. Sie schreibt für das Magazin ‘Die Freien’ für das Portal ‘manova’ und betreibt den Substack-Blog ‘Treffpunkt im Unendlichen’.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Speyer

Am Mittwoch, 24. Juni 2026, um 18:00 Uhr
Thema: **Mit dem PKW nach Russland zu Freunden**
Redner/Diskussionspartner: **Inge Moser und Reinhold Groß**

Ort: Im Restaurant DELPHI-Nebenzimmer
Tullastr. 50
67346 Speyer

Seit zehn Jahren begleiten Inge Moser und Reinhold Groß von der Gruppe DRUSCHBA GLOBAL Fahrten mit Privat-PKW aus Deutschland nach Russland. Ziel dieser Reisen sind freundschaftliche Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichen russischen Städten und Regionen, Kennenlernen des Landes und Kennenlernen der russischen Kultur und Lebensweise.

Inge Moser und Reinhold Groß berichten über die Reise im Jahr 2025 nach Kursk, Rostow am Don und Belgorod. Ihre persönlichen Erlebnisse vermitteln authentische Momente.

Eine Fahrt in diesem Jahr wird vorbereitet, weitere Fahrten in den nächsten Jahren sind geplant.

Im Anschluss an die Präsentation ist Gelegenheit, Fragen zu stellen, Meinungen auszutauschen und intensivere Auskünfte zu erhalten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, über eine Spende zur Deckung der Kosten freuen wir uns.

Ab 18:00 Uhr – für Getränke oder Essen bestellen
Ab 19:00 Uhr – Vortrag mit Power-Point-Präsentation

Aufgrund begrenzter Platzsituation bitten wir für den Fall einer Teilnahme um eine kurze und rechtzeitige Anmeldung per Mail an rowak@gmx.de.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Dieter Urban und Roland Kern

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Pfaffenhofen

Am Mittwoch, 24. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Krieg oder Verhandlungen mit Russland?!**
Redner/Diskussionspartner: **Michael von der Schulenburg**

Ort: Hofbergsaal
Hofberg 7
85276 Pfaffenhofen

Michael von der Schulenburg, früherer langjähriger Spitzendiplomat der UN und seit 2024 Abgeordneter im Europaparlament

Die Konfrontation zwischen den europäischen NATO-Staaten und der russischen Föderation verschärft sich in beängstigender Weise. Erfahrene Militärs wie Brigadegeneral Vad a. D. warnen eindringlich davor, in einen offenen Krieg mit der Atommacht Russland zu schlittern. Ist es nicht höchste Zeit, Verhandlungen mit Russland aufzunehmen? Welche Ansatzpunkte für eine mögliche Verständigung gibt es? Was ist jetzt zu tun? Michael von der Schulenburg ist vor wenigen Tagen von einer mehrtätigen Reise aus Moskau zurückgekehrt, wo er mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Kultur,

darunter enge Berater des russischen Präsidenten, Gespräche führen konnte.

Für seinen Vortrag und die anschließende Diskussion ist von der Schulenburg aus Brüssel per Internet zugeschaltet.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis München

Am Freitag, 26. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Buchvorstellung – „Aller Rechte beraubt: Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat"**
Redner/Diskussionspartner: **Hannes Hofbauer**

Ort: Schleißheimer Str. 189
80797 München

Seit einigen Jahren greift die Europäische Union zu einem Instrument, das die Fundamente des Rechtsstaats infrage stellt: Sanktionen gegen Personen und Organisationen, verhängt ohne Gerichtsverfahren, Anhörung oder Verteidigung. Tausende Menschen landen auf schwarzen Listen, ihre Vermögen werden eingezogen und ihre Bewegungsfreiheit beschränkt.

Die neue Sanktionspolitik erinnert an vormoderne Strafregime. Der Autor geht deshalb zurück in die Geschichte und erinnert an Repressionsmaßnahmen wie die mittelalterliche Verbannung oder die Reichsacht, der z. B. Martin Luther ausgesetzt war. Im 19. Jahrhundert kam die Ausbürgerung als Strafe in Mode; sie erreichte im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt. Heutige Terror- und Sanktionslisten fanden erst im 21. Jahrhundert massenhafte Verwendung durch die USA, die UNO und die EU.

Anhand konkreter Fälle – darunter drei Deutsche, die auf EU-Listen gelandet sind – zeigt Hofbauer, wie schnell politische Abweichung zur materiellen Vernichtung und zum gesellschaftlichen Ausschluss führen kann.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Organisiert zusammen mit der Freien Linken München.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis SüdWest in Kooperation mit der Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.

Am Freitag, 26. Juni 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Das Feindbild Russland, der Krieg in der Ukraine und die US Air Base Ramstein – wie kommen wir zu Frieden in Europa?**
Redner/Diskussionspartner: **Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz / Moderation: Reiner Braun**

Ort: Veranstaltungszentrum Gartenschau
67659 Kaiserslautern

Zur Webseite der Veranstaltung

Einladung zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz

Die NachDenkSeiten-Gesprächskreise Südwest – Kaiserslautern, Speyer, Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden und Frankfurt – laden gemeinsam mit der Friedens- und Zukunftswerkstatt sowie der Kampagne Stopp Air Base Ramstein herzlich zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

Der Krieg in der Ukraine, die fortschreitende militärische Eskalation zwischen Russland und dem Westen sowie die zentrale Rolle der US Air Base Ramstein werfen grundlegende Fragen für die Zukunft Europas auf. Während die politische und mediale Debatte vielfach von Konfrontation geprägt ist, werden Stimmen für Diplomatie, Deeskalation und eine friedliche Konfliktlösung häufig an den Rand gedrängt.

Gerade in dieser Situation ist eine sachliche, differenzierte und faktenbasierte Diskussion wichtiger denn je. Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz gehört seit Jahrzehnten zu den profiliertesten Kennern Russlands und der deutsch-russischen Beziehungen. Gemeinsam mit Reiner Braun wird sie die aktuellen Entwicklungen analysieren und Perspektiven für eine Friedenspolitik in Europa aufzeigen.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, diese hochaktuelle und hochkarätig besetzte Veranstaltung zu besuchen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren, Fragen zu stellen und mit anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Angesichts der Brisanz des Themas und der Bedeutung der aktuellen Entwicklungen freuen wir uns über eine zahlreiche Teilnahme. Bitte weisen Sie auch Freunde, Bekannte und Kollegen auf diese Veranstaltung hin.

Unsere Unterstützung der Veranstaltung ist zugleich ein weiterer Schritt beim Aufbau des NachDenkSeiten-Gesprächskreises Kaiserslautern. Wer an einer lebendigen Diskussionskultur und der Vernetzung kritischer Stimmen in der Region interessiert ist, findet hier eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und Mitmachen.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Bitte melden Sie sich per E-Mail anmeldung-krone-schmalz@nachdenken-in-frankfurt.de an.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Berlin | nachdenken-in-berlin.de

Am Dienstag, 30. Juni 2026, um 18:30 Uhr
Thema: **Von der Kernspaltung zur Kernfusion – Warum wir Energie im Überfluss brauchen**
Redner/Diskussionspartner: **Wolfgang Lillge**

Ort: Terzo Mondo
Grolmanstr. 28
10623 Berlin-Charlottenburg

Zur Webseite der Veranstaltung

Lange galt die Kernfusion als Energiequelle, die erst in ferner Zukunft eine Rolle spielen könnte. Doch seit einigen Jahren, angetrieben durch wissenschaftliche und technologische Durchbrüche, erlebt sie einen Boom. Die grundlegende Physik der Kernfusion funktioniert, weltweit wird mit Hochdruck an der wirtschaftlichen und industriellen Umsetzung geforscht.

In den USA investieren KI-Unternehmen und Tech-Milliardäre viel Geld in Kernfusions-Start-ups. In China treiben Staat und Staatsunternehmen die Entwicklung der Kernfusion massiv voran. Deutschland und die EU, wissenschaftlich lange führend, hinken hektisch hinterher.

Fusionskraftwerke könnten Energieknappheit, Klimadruck und geopolitische Abhängigkeiten beenden. Sie könnten die Grundlage sein für eine völlig neue Wirtschaftsordnung, in der Energie preiswert und im Überfluss verfügbar ist.

Doch wenn die Kernfusion tatsächlich funktionieren sollte, stellt sich eine Frage, die weit über Technik und Wissenschaft hinausgeht. Was geschieht, wenn eine Technologie, die die Energieversorgung ganzer Volkswirtschaften verändern könnte, von wenigen privaten Akteuren kontrolliert wird? Sie könnte darüber entscheiden, welche Staaten künftig industrielle Zentren bleiben, welche Regionen der Welt wirtschaftlich aufsteigen und welche zurückfallen.

Es genügt daher nicht, nur über technische Machbarkeit zu sprechen. Wir müssen über Eigentum sprechen, über Patente, öffentliche Beteiligungen und staatliche Forschung. Über die Frage, wem die Infrastruktur gehört. Es geht um die Frage, wie wir das Gemeinwohl vor privaten Macht- und Profitinteressen schützen können.

Letztlich geht es um Demokratie und um soziale Gerechtigkeit. Und um den Frieden.

der Referent:
Dr. Wolfgang Lillge, Jahrgang 1950, ist ein Berliner Arzt und Wissenschaftsjournalist. Er ist Vorsitzender des Berliner Landesverbands der Partei Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo) und Chefredakteur des Wissenschafts- und Technologiemagazins *FUSION*.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden

Anmeldung erforderlich, bitte hier: nachdenken-in-berlin.de/veranstaltungen/#20260630-Wolfgang-Lillge
(Die Anzahl der Plätze ist begrenzt)

NachDenkSeiten-Gesprächskreis KielRegion

Am Donnerstag, 2. Juli 2026, um 19:00 Uhr
Thema: **Der 85. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion**
Redner/Diskussionspartner: **Hauke Ritz**

Ort: Haus der Heimat
Wilhelminenstr. 47–49

24103 Kiel

Vortrag von Hauke Ritz – anschließend Diskussion

In diesem Sommer (am 22. Juni) jährt sich der Überfall auf die Sowjetunion zum 85. Mal. Der 1941 entfesselte Krieg wies Merkmale auf, die ihn von allen vorherigen europäischen Kriegen unterscheiden. Wie der deutsch-amerikanische Historiker Jochen Hellbeck in seiner 2024 erschienenen Studie „Ein Krieg wie kein anderer“ detailliert herausgearbeitet hat, sah das Dritte Reich die Sowjetunion als „Weltfeind Nr. 1“ an[2]. Den Krieg „in der großen Linie konsequent auf diese Menschenvernichtung hin[zu]führen“ (Himmler), zielte darauf ab, zukünftige Staatlichkeit auf dem Gebiet der Sowjetunion dauerhaft zu unterbinden. Zum Erreichen dieses Zieles kamen Methoden zur Anwendung, die bis heute schwer vorstellbar oder auch nur aussprechbar sind. Dennoch war die Sowjetunion nur vier Jahrzehnte später bereit, Deutschland die Wiedervereinigung zu schenken. Und weitere drei Jahrzehnte später befindet sich die heutige EU unter deutscher Führung erneut auf einem Konfrontationskurs mit Russland. Welche Ursachen lagen dem damaligen Vernichtungskrieg zugrunde? Und was können und müssen wir gerade heute daraus lernen?

Fußnoten:

1. **Hauke Ritz:**
   Geboren in Kiel 1975
   Studium der Literaturwissenschaften, Religions- und Kulturwissenschaften und Promotion im Fach Philosophie
   Lehrtätigkeit an der Universität Gießen, der Lomonossow-Universität und der Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität in Moskau
   2022 veröffentlichte er mit der Co-Autorin Ulrike Guérot das Buch „Endspiel Europa“ und leitet seither gemeinsam mit ihr das European Democracy Lab e. V.
   2024 erschien sein Buch „Vom Niedergang des Westens zur Neuerfindung Europas“.
2. Die Studie des deutsch-US-amerikanischen Historikers Jochen Hellbeck von der Rutgers-Universität in New Jersey liegt inzwischen unter dem Titel „**Ein Krieg wie kein anderer. Der deutsche Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion. Eine Revision**“
   in deutscher Sprache vor (2. Auflage 2025 S. Fischer-Verlag).

Bitte beachten: Direkt am Haus der Heimat stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Der Eintritt ist frei; wir freuen uns über eine Spende für die Hutkasse. Eine Bewirtung gibt es nicht – Getränke oder Gebäck können gerne mitgebracht werden.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Rostock

Am Samstag, 4. Juli 2026, um 10:00 Uhr
Thema: **„Die Brandmauer in Deutschland – sinnvoll oder überholt?“**
Redner/Diskussionspartner: **Frank Heitmann, Projektleiter für Infrastrukturmaßnahmen**

Ort: Druckerei Blaudruck Reinhard Haase
Bei der Petrikirche 7
18055 Rostock

„Die Brandmauer in Deutschland – sinnvoll oder überholt?“

- Begriffsbestimmung in der Gesellschaft
- Entstehungsgeschichte
- Inhaltsbestimmung
- Auswirkungen bis heute
- „Wo ist der eigene Brandherd?“ – Diskussion

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei – Spenden sind jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Vormittag und einen offenen Dialog mit euch.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Pfaffenhofen & Freundschaft mit Valjevo e.V.

Am Dienstag, 7. Juli 2026, um 20:00 Uhr
Thema: **Nur durch Frieden bewahren wir uns selbst. Die Bergpredigt als Zeitenwende**
Redner/Diskussionspartner: **Dr. Eugen Drewermann**

Ort: Pfarrheim Niederscheyern
Schrobenhausener Str. 20
85276 Pfaffenhofen

Eugen Drewermann ist Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller mit internationaler Reichweite. Für sein friedenspolitisches Engagement wurde er 2007 mit dem Erich-Fromm-Preis ausgezeichnet. 2011 erhielt er den internationalen Albert-Schweitzer-Preis, 2029 den Preis der Internationalen Hermann-Hesse Gesellschaft. Nur wenn politische Konsequenzen aus der Bergpredigt gezogen werden, wird es Frieden geben. In einer Zeit irrsinnigen Aufrüstens verlangt Drewermann, die wahnhafte Angstphantasie einer Sicherheitspolitik durch militärische Einschüchterung und Stärke endlich aufzugeben. Es gibt für ihn Sicherheit nur als Sicherheit des anderen.

Ansprechpartner: Bernd Duschner, 0171-3374658